
5. Kapitel.

Stadt und Land im Prozeß der gesellschaftlichen Transformation.

1. Der Prozeß der negativen erweiterten Reproduktion und die Landwirtschaft. 2. Die Produktionsverhältnisse und die Landwirtschaft. 3. Staatskapitalismus und Landwirtschaft. 4. Zusammenbruch des kapitalistischen Systems, Stadt und Land. 5. Voraussetzungen des Sozialismus in der Landwirtschaft und allgemeine Prinzipien des sozialistischen Aufbaus.

„Die Grundlage aller entwickelten und durch Warenaustausch vermittelten Teilung der Arbeit ist die Scheidung von Stadt und Land. Man kann sagen, daß die ganze ökonomische Geschichte der Gesellschaft sich in der Bewegung dieses Gegensatzes zusammenfaßt.“*)

Diese Marxsche Charakteristik muß in der Uebergangszeit mehr denn je berücksichtigt werden. Denn wenn in der „normalen“ Periode der kapitalistischen Entwicklung, d. h. bei einer im voraus gegebenen relativen Proportionalität zwischen „Stadt“ und „Land“, insofern hier die Rede ist von der Verteilung der gesellschaftlichen Produktivkräfte, die für das Gleichgewicht dieses Systems notwendig ist, — wenn in dieser Periode der Produktionsprozeß in seiner abstrakten Form, als Prozeß der Produktion von Wert und Mehrwert, betrachtet werden kann, so genügt dies jetzt nicht mehr.

Der *naturaldingliche* Standpunkt gewinnt eine entscheidende Bedeutung, und damit wird von ausschließlicher Wichtigkeit auch die Teilung der gesellschaftlichen Produktion in verschiedene

*) Karl Marx: „Das Kapital“, Band I, Volksausgabe, S. 299.